

Rede des Landrats anlässlich der Verleihung des Verdienstkreuzes am  
Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland  
**an Herrn Jürgen Sauer aus Euskirchen**

am Montag, den 27.08.2012, 11.00 Uhr im Sitzungssaal 2 der  
Kreisverwaltung.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Friedl,  
Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Festgäste,

als Landrat des Kreises Euskirchen habe ich heute die ganz besondere  
Ehre und Freude, einen verdienten Bürger aus dem Gebiet der Stadt  
Euskirchen zu ehren und auszuzeichnen.

Ich grüße Sie, liebe Gäste, aber ganz besonders Sie, sehr geehrter Herr  
Sauer, mitsamt Ihrer lieben Frau und Ihren Kindern und Enkeln, sehr  
herzlich.

Meine Damen und Herren,

in würdiger Anerkennung seines langjährigen, ehrenamtlichen  
Engagements im sozialen und sportlichen sowie im kommunalpolitischen  
Bereich hat Herr Bundespräsident Joachim Gauck Herrn Jürgen Sauer  
das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik  
Deutschland verliehen.

Bevor ich näher auf das ehrenamtliche Wirken eingehe, möchte ich noch einige persönliche Daten des zu Ehrenden vortragen:

Herr Sauer ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern sowie stolzer Großvater von sechs Enkelkindern.

Sein Berufsleben begann Herr Sauer als Auszubildender bei der AOK in Euskirchen.

Anfang der 1990er Jahre stieg er dort in die Führungsebene auf und trat 2006 als Regionaldirektor der "AOK Rheinland/Hamburg" in Euskirchen in den Ruhestand. Als Personalratsvorsitzender gestaltete er maßgeblich die Fusionen der AOK's in den siebziger Jahren mit.

Verehrte Festgäste,

über sein berufliches Engagement hinaus hat sich Herr Sauer aber auch für die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AOK engagiert.

Als erstes Vorstandsmitglied der Betriebssportgemeinschaft "AOK Euskirchen e.V." erarbeitete er ab 1969 an maßgeblicher Stelle die Satzung des neuen Vereins, der heute für rund 100 Mitglieder zahlreiche Sportangebote bereithält.

Diesem Verein gehörte Herr Sauer als Gründungsmitglied und später als Geschäftsführer bis 1984 an; 2006 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

Die AOK würdigte sein Engagement mit der "Goldenen Ehrennadel der BSG der AOK".

Dieses Engagement kann man noch in Verbindung mit Ihrer beruflichen Tätigkeit sehen, sie haben sich aber weit darüber hinaus ehrenamtlich engagiert.

Ich möchte auf dieses Engagement nun im Einzelnen zu sprechen kommen.

Ihr Anliegen war es, sich für den Sport innerhalb der Betriebe im Kreis Euskirchen stark zu machen.

Die guten Erfahrungen innerhalb der AOK wollten Sie auch an andere Unternehmen im Kreis weitergeben und sich so für den Betriebssport einsetzen.

So beteiligte sich Herr Sauer an der Gründung des Betriebssport Kreisverbandes Euskirchen, zu dem sich sechs BSGemeinschaften zusammenschlossen.

Vier Jahre lang leitete er auch diesen Verband.

Nicht nur der Betriebssport, sondern auch die Sportvereine lagen und liegen ihm am Herzen.

Vor allem natürlich der Sport Club Wißkirchen 1925 e.V.

In diesem Verein mit seinen rund 300 Mitgliedern wirkte er als Vereinsvorsitzender von 1994 bis 2004.

Er engagierte sich vor allem für den Bau des Sportlerheims; die vorbeiführende Straße erhielt auf sein Betreiben hin den Namen des Vereinsgründers Joseph Küpper.

Seit 2003 organisiert er als Pate die jährliche Benefizveranstaltung mit Prominenten-Torwandschießen und Tombola.

Die Erlöse werden zu Gunsten kranker Kinder gespendet.

Seit dem Jahr 2000 ist Herr Sauer Träger der goldenen Vereinsnadel des Fußballverbandes Mittelrhein und seit 2004 Ehrenvorsitzender seines Fußballvereins.

Im kommunalpolitischen Raum war Herr Sauer von 1989 bis 1994 im Ausschuss für Jugend und Soziales der Stadt Euskirchen, und von 1994 bis 2009 im damaligen Sportausschuss tätig.

Seit 2004 kümmert er sich als Vorsitzender des Fördervereins "Hospiz Stella Maris" darum, die notwendigen Finanzen für den zehnpromzentigen Eigenanteil zu beschaffen.

Als stellvertretender Vorsitzender der Elterninitiative "herzkranker Kinder und Jugendlicher Bonn" beteiligt sich Herr Sauer seit 2007 an der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins.

Über seine Kontakte warb er größere Spenden ein, mit denen verschiedene Projekte, wie das Elternseminar "Notfallvorsorge und Wiederbelebung", finanziert werden.

Seit der Gründung des AOK Seniorenservices im Jahr 2007 betreute er als ehrenamtlicher "AOK Pate" das Seniorenpflegeheim Falkenhorst und das Alten und Pflegeheim Sonnenhof in Mechernich.

Sehr geehrter Herr Sauer,

Sie haben bis heute Außergewöhnliches geleistet.

Es freut mich daher heute sehr, mit Ihnen einen verdienten Bürger unserer Kreisstadt auszeichnen zu dürfen.

Zu dieser hohen Auszeichnung, nämlich zum Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, gratuliere ich Ihnen ganz herzlich.

Gerne tue ich dies auch im Namen des Kreistages und meiner Verwaltung und überbringe ihnen ebenso herzliche Glückwünsche aus Düsseldorf von Frau Ministerpräsidentin Hannelore Kraft sowie aus Köln, von Frau Regierungspräsidentin Gisela Walsken, die mich beide darum gebeten haben.

Bevor ich dieses tue, möchte ich mich aber auch noch bei Ihrer lieben Ehefrau bedanken.

Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie wichtig es ist einen Partner an der Seite zu haben, der einen auffängt, wenn es einmal nicht rund läuft.

Es gibt nämlich auch immer einmal schlechte Tage, die man zu überstehen hat, wenn man mit Herzblut bei einer Sache ist.

In solchen Fällen ist es schön, einen Partner zu haben, der einen aufbaut und einem Mut zuspricht, der sich aber auch auf der anderen Seite mit einem freuen kann und stolz ist.

Dafür, dass sie ihren Mann bei seiner ehrenamtlichen Tätigkeit über Jahrzehnte hinweg unterstützt haben, gebührt auch Ihnen, liebe Frau Sauer, Anerkennung und Dank.

Ich werde Ihnen als äußeres Zeichen dieses Dankes gleich einen Blumenstrauß überreichen.

Ihnen, liebe Festgäste, verlese ich nunmehr den Verleihungstext und werde anschließend Herrn Sauer mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland im Namen des Bundespräsidenten, Herrn Joachim Gauck, auszeichnen.